



eniwa

2018

Kompakt

Eniwa blickt auf ein anspruchsvolles Geschäftsjahr **2018** zurück. Meilensteine waren der neue Auftritt und der Bezug des neuen Hauptstandorts in Buchs. Die damit verbundenen Investitionen sowie die geringere Stromproduktion aus Wasserkraft aufgrund der langanhaltenden Trockenheit 2018 spiegeln sich jedoch in den Zahlen wider: Der Umsatz der Gruppe nahm von CHF **156,9** Mio. auf CHF **154,1** Mio. um knapp **2** Prozent ab und das EBIT sank von CHF 13,1 Mio. auf CHF **8,6** Mio.



«Der Mehrwert von Eniwa besteht in der regionalen Verankerung, der Bündelung verschiedenster Dienstleistungen zu einem Angebotspaket aus einer Hand und dem Kundenversprechen, dass unsere Energie eine kontrollierte Herkunft hat.»

Beat Huber, Präsident des Verwaltungsrats

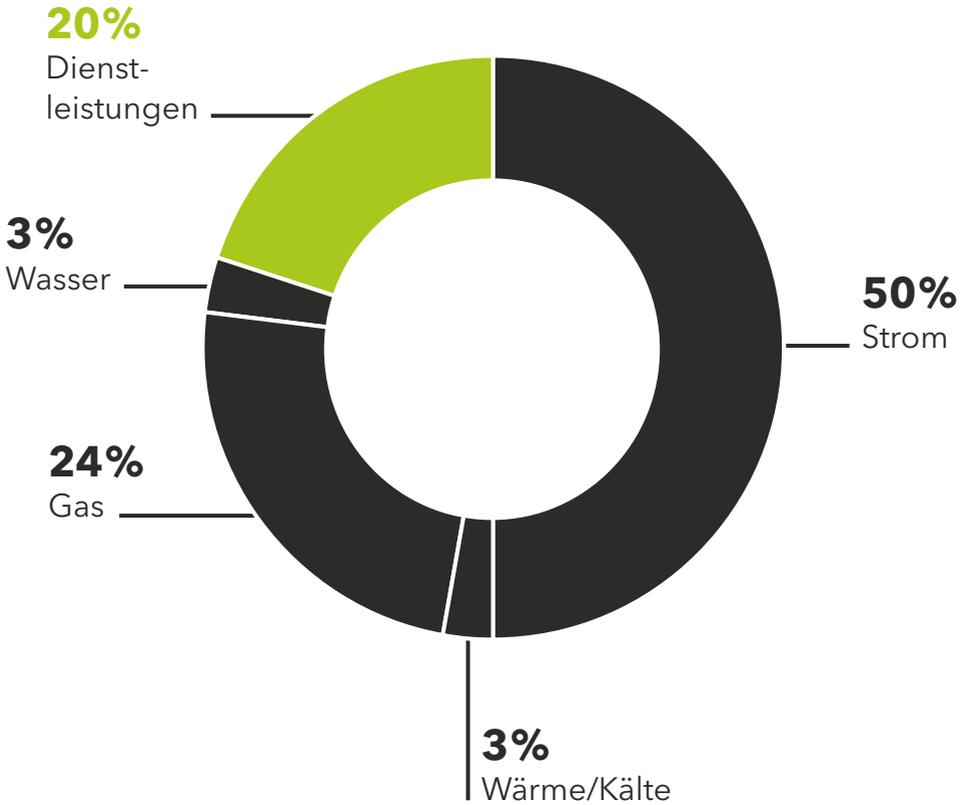
Nettoumsatz

154,1
Mio. CHF

 **«Der Wärme-/Kälteabsatz stieg 2018 um 4,6 GWh und lag damit um 11,4 % über dem Vorjahr.»**

Daniel Pfister, CFO

Produkte-/Dienstleistungsmix am Nettoumsatz



Strom ist mit einem Anteil von 50 Prozent nach wie vor der wichtigste Umsatzträger. Die anderen Produkte und Dienstleistungen gewinnen jedoch kontinuierlich an Bedeutung.

- 2** Das Jahr 2018
- 4** Interview mit Hans-Kaspar Scherrer
- 6** Firmenporträt
- 10** Organisation Verwaltungsrat
- 11** Organisation Geschäftsleitung
- 12** Unternehmensstrategie
- 14** Dienstleistungen
- 16** Nachhaltigkeit/Umwelt
- 18** Laufende Projekte
- 19** Personal
- 20** Finanzkommentar
- 22** Rechnungen Gruppe/AG
- 28** Versorgungsgebiet

Was hat bewegt?

2018 war für Eniwa ein ereignisreiches Jahr. Aus IBAarau wurde Eniwa, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezogen den neuen Firmensitz in Buchs AG, und gemeinsam mit der Bevölkerung wurde Jubiläum gefeiert.

In den vergangenen Jahren hat sich das Unternehmen von einer traditionellen Energieversorgerin zu einer innovativen, breit aufgestellten Dienstleisterin entwickelt. «Industrielle Betriebe Aarau» (IBAarau) passte nicht mehr zur Geschäftsstrategie. Mit der Neuorganisation und dem Umzug nach Buchs war der Moment gekommen, den Wandel und die Neuausrichtung auch mit einem neuen Namen zu verbinden. Die zuvor getrennten Energiesparten Strom, Gas und Wärme/Kälte werden übergreifend zusammengefasst. Der Zusammenzug fast aller Aktivitäten an einem Standort und die offen gestalteten Arbeitsplätze im neuen Geschäftsgebäude von Eniwa bieten ideale Rahmenbedingungen zur weiteren Steigerung des Kundennutzens. Die Aktivitäten in den Bereichen Telekommunikation, IT, erneuerbare Energie und Produkteservices wurden im neuen Geschäftsbereich EnerCom gebündelt. Damit verstärkte Eniwa ihr Engagement im Bereich der Digitalisierung und der Transformation der Energiesysteme von fossilen hin zu erneuerbaren Energien.

Der neue Leitsatz «Energie. Einfach nachhaltig.» entspricht dem unternehmerischen Engagement, sich für eine langfristig sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energieversorgung einzusetzen und den Kunden hochwertige Dienstleistungen aus einer Hand anzubieten.

Im Juni 2018 war es dann so weit: Eniwa feierte unter dem Motto «125 Jahre Strom für die Region» Jubiläum. Das Unternehmen öffnete während zweier Tagen seine Türen, und die Bevölkerung war herzlich eingeladen, sich vor Ort ein Bild zu machen. Mehr als 2000 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung, besichtigten das neue Bürogebäude sowie den Werkhof und tauchten ein in die 125-jährige Geschichte der regionalen Stromversorgung.



Mit der Neuorganisation und dem Umzug nach Buchs war der Moment gekommen, den Wandel und die Neuausrichtung auch mit einem neuen Namen zu verbinden.



Hans-Kaspar Scherrer
CEO

Erneuerbar und regional

Herr Scherrer, neuer Geschäftssitz, neuer Auftritt und ein dynamisches Umfeld – wie haben sich diese Veränderungen im Berichtsjahr ausgewirkt?

Die meisten Kunden und Geschäftspartner haben wahrgenommen, dass wir als Unternehmen gewillt und fähig sind, uns zu verändern. Der Neubau und der neue Auftritt sind die nach aussen sichtbaren Zeichen. Mindestens so wichtig ist die Bereitschaft, uns als Dienstleister agil an das sich verändernde Umfeld anzupassen.

Sind Sie mit den Abschlusszahlen 2018 zufrieden?

Mit dem Betriebsergebnis können wir nicht zufrieden sein. Für den Rückgang sind mehrere Faktoren verantwortlich.

Im operativen Geschäft haben die hohen Temperaturen 2018 die Nachfrage nach Strom, Gas und Wärme verringert. Gleichzeitig hat die Trockenheit unsere eigene Produktion aus Wasserkraft reduziert. Schliesslich wurde das Ergebnis belastet durch die Kosten für den Neubau und die noch leerstehenden Mietflächen, eine unerwartete negative Wertschriftenperformance und eine Rückstellung für einen Dienstleistungsauftrag.

Ein schweizweiter Vergleich der Strompreise für Privat- und Gewerbetkunden zeigt, dass Eniwa relativ hohe Stromkosten verrechnet. Warum?

Dafür gibt es hauptsächlich zwei Erklärungen: die anspruchsvolle Topografie in unserem Versorgungsgebiet und das

Investitionsprogramm zur Erneuerung der Mittelspannungsleitungen. Wir investieren jedes Jahr rund CHF 2 Mio. zusätzlich zur laufenden Erneuerung, um die veraltete Netzsubstanz mittelfristig zu ersetzen. Die Netzkosten, die wir den Verbrauchern weiterverrechnen dürfen, werden von der Regulierungsbehörde ElCom überwacht.

Theoretisch könnte Eniwa also tiefere Strompreise anbieten?

Ja, Eniwa könnte zum Beispiel das Erneuerungsprogramm ihres Mittelspannungsnetzes verzögern oder einstellen. Das wäre allerdings sehr kurzfristig und würde sich eher früher als später durch gehäufte Stromausfälle rächen. Der volkswirtschaftliche Schaden solcher unerwarteter Ereignisse wäre ungleich höher als die programmierbaren Investitionen. Schliesslich ist auch zu berücksichtigen, dass unser Strom in der Grundversorgung zu 100 Prozent aus erneuerbarer Wasserkraft stammt, was ebenfalls zu geringen Mehrkosten führt.

Erneuerbare Energien machen zwar nahezu 100 Prozent der Eigenproduktion aus, haben aber an den gesamten Energielieferungen von Eniwa nur einen Anteil von rund 51 Prozent. Wie lange noch?

Unser Ziel ist es, bis 2050/60 nur noch erneuerbare Energie zu liefern und einen möglichst hohen Anteil regional zu produzieren. Wir erhöhen diesen

Anteil sukzessive durch den Ausbau in den Bereichen Wasserkraft, Photovoltaik, Biogas, Wärmenetze usw. Derzeit ist nicht absehbar, ob es jemals möglich sein wird, den gesamten Energiebedarf durch regionale Quellen zu decken. Eniwa führt zur Absicherung der Energielieferung mehrere Produktionsbeteiligungen. Einzig bei den Wärmenetzen bestehen gute Chancen einen grossen Anteil aus regionaler, erneuerbarer Energie und Abwärme zu gewinnen.

Sie haben Investitionskosten von CHF 93,7 Mio. im Jahr 2017 und von CHF 44,1 Mio. im Jahr 2018 ausgewiesen. Wie viel hat Eniwa für 2019 budgetiert?

Das Budget 2019 liegt mit CHF 33 Mio. nochmals rund CHF 10 Mio. tiefer als im 2018. 2017 war aufgrund des Neubaus des Bürogebäudes und des Werkhofs bezüglich Investitionen ein Ausnahmejahr.

Das nächste grosse Investitionsprojekt wird das Wasserkraftwerk Aarau sein ...

Ja, wir rechnen bis zur geplanten Fertigstellung des neuen Aare-Kraftwerks im Jahr 2025 mit einem Investitionsvolumen von rund CHF 130 Mio. Davon wird Eniwa voraussichtlich CHF 90 Mio. bestreiten. Die restlichen CHF 40 Mio. werden als Fördermittel des Bundes für die Fischmigration und die Grosswasserkraft beantragt.

Für die Region

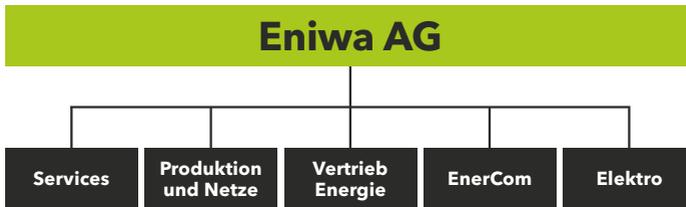
Eniwa liefert Energie. Das regional verankerte Unternehmen mit Hauptstandort in Buchs steht für Versorgungssicherheit, Innovation und Nachhaltigkeit. Die Kernkompetenzen von Eniwa sind die Energieerzeugung und Wasserversorgung sowie der Betrieb von Strom-, Erdgas-/Biogas-, Wärme-/Kälte- und Wassernetzen. Zum Angebot zählen zudem Dienstleistungen in den Bereichen Telekommunikation, Mobilität, Gebäudetechnik, Infrastrukturentwicklung und energetische Abfallverwertung. Eniwa versorgt 30 Gemeinden oder 100 000 Personen in der Region Aarau.

Bei ihren Leistungen legt Eniwa besonderen Wert auf Nachhaltigkeit. Jährlich werden die Kunden mit über 355 Millionen Kilowattstunden Naturstrom beliefert. Dieser stammt aus dem Wasserkraftwerk Aarau, von Photovoltaikanlagen sowie aus Windparks und weiteren Wasserkraftwerken in der Schweiz.

Eniwa investiert auch in moderne Anlagen für die Trinkwasserversorgung. 2019 wird der Neubau des Reservoirs Gönhard fertiggestellt. Ein Generationenprojekt, das die Stadt Aarau während der nächsten rund 100 Jahre mit Trinkwasser versorgt.

Eniwa rückt die Menschen ins Zentrum und weiss um die Wichtigkeit ihrer Mitarbeiter. Sie sind die treibende Kraft. Das Unternehmen ist deshalb stolz darauf, mit 350 Mitarbeitern und rund 50 Lehrlingen eine wichtige Arbeitgeberin und Ausbilderin in der Region zu sein.

Zufriedenheit und Kundennutzen sind für Eniwa das oberste Ziel. Eine vertrauensvolle und langjährige Kundenbeziehung ist nur möglich, wenn die Anliegen der Kunden aufgenommen und umgesetzt werden.



Und schliesslich trägt Eniwa mit Aufträgen an lokale Unternehmen zum wirtschaftlichen Erfolg der Region bei. Sie investiert in Produkte und Dienstleistungen, die einen langfristigen Mehrwert bieten.

Eigentumsverhältnisse

Eniwa hat sich von einem klassischen Versorgungsunternehmen zu einer zukunftsorientierten Unternehmensgruppe entwickelt. Sie ist seit dem Jahr 2000 eine Aktiengesellschaft. Rund 95 Prozent der Aktien sind im Besitz der Stadt Aarau. 1,7 Prozent halten die Gemeinden im Versorgungsgebiet, weitere 2,9 Prozent sind im Streubesitz.

Die strategischen Beteiligungen von Eniwa stellen eine wichtige Erweiterung ihrer Wertschöpfungskette dar und sichern die Energiebeschaffung und Energieproduktion auf nationaler und teils internationaler Basis. Zum Portfolio gehören: Gasverbund Mittelland AG, Alpiq Holding AG, Swissspower Renewables AG, Repartner Produktions AG, SwissFarmerPower Inwil AG, Fernwärme Wynenfeld AG, Swissspower AG, act Cleantech Agentur Schweiz, geoProRegio AG, Zukunftsregion Argovia, e-sy AG.



«Die neue Netzleitstelle ermöglicht künftig einen optimierten Betrieb unserer Energiesysteme.»

Stefan Häfliger, Netze



«Die erfolgreich absolvierte ISO-Zertifizierung bildet die Grundlage für ein kontinuierliches Streben nach Verbesserung im Qualitäts- und Umweltmanagement.»

Jürg Niederhauser, Unternehmensentwicklung



«Es ist schön zu sehen, dass sich die Mitarbeiter an ihren hellen Arbeitsplätzen wohlfühlen.»

Roman Bertsch, Immobilien



«Der Ausbau des Wärme- und Kältenetzes entwickelt sich in der Region Aarau zur umweltschonenden Alternative zu fossilen Energieträgern.»

Matthias Bobst, Engineering



«Eniwa blickt auf ein anspruchsvolles Geschäftsjahr zurück. Mit unseren Investitionen leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Erreichung der Energieziele der Gemeinden im Versorgungsgebiet.»

Walter Meyer, Produktion und Netze



«Das Interesse am umweltfreundlichen Energieträger Erdgas/Biogas ist weiterhin gross; das belegen Neukunden und Absatzwachstum.»

Jasmin Al-Timimi, Wynagas



«Der neue Platz für den Warenumschlag im witterungsgeschützten Untergeschoss des Hauptstandorts ist eine grosse Verbesserung und Arbeitserleichterung.»

Bruno Kaufmann, Elektro



«Der Strompreis stieg stetig und erreichte im Vergleich zu den Vorjahren neue Höchstwerte. Bei freien Stromkunden, die weiterhin sinkende Preise erhofften und mit der Beschaffung zuwarteten, führte das zu spürbaren Mehrkosten.»

Erich Wyss, Vertrieb Energie



«Mit der Organisationsanpassung wurde gleichzeitig die rechtliche Struktur der Eniwa Gruppe vereinfacht. Resultat: schlanke Strukturen und einfache Prozesse.»

Daniel Pfister, Services

Verwaltungsrat



Beat Huber
Präsident



Corina Eichenberger
Vizepräsidentin



Christian Appert
Mitglied



Thomas Gerber
Mitglied



Markus Goldenberger
Mitglied



Hanspeter Hilfiker
Mitglied



Werner Schib
Mitglied



Friedrich Schütz
Mitglied

Geschäftsleitung



Hans-Kaspar Scherrer
CEO



Daniel Pfister
CFO



Silvia Joost
Leiterin Human Resources



Konrad Broggi
Leiter EnerCom



Bruno Kaufmann
Leiter Elektro



Walter Meyer
Leiter Produktion und Netze



Erich Wyss
Leiter Vertrieb Energie

Zukunftsgerichtet

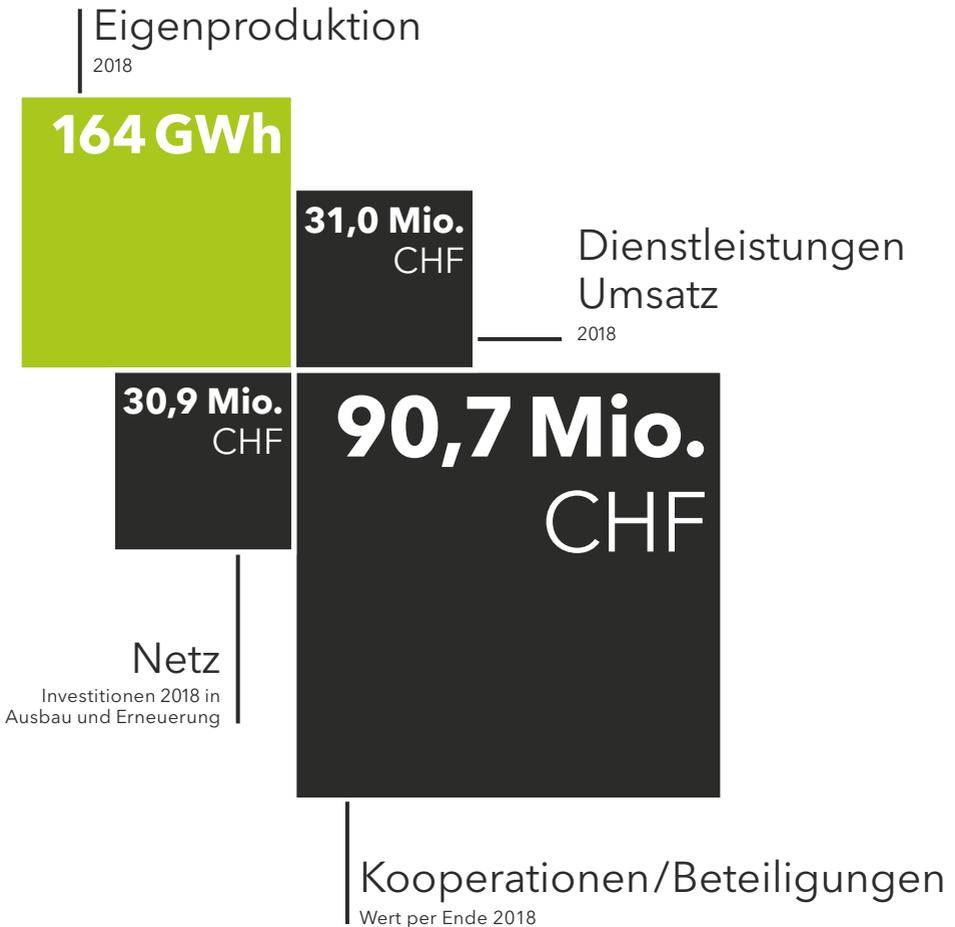
Eniwa hat sich in den letzten 160 Jahren als regionale Anbieterin von Trinkwasser, Gas, Strom, Wärme/Kälte und weiteren Dienstleistungen in der Grossregion Aarau etabliert. Diese Position als langfristig orientierter Partner für netzgestützte Energie und Kommunikation will Eniwa weiter ausbauen. Der Aufbau des Wärme-/Kältenetzes in Aarau, Buchs und weiteren Gemeinden, die erfolgreiche Expansion des Gasnetzes in Wynental, der Aufbau des Glasfaser-Backbones im gesamten Versorgungsgebiet, aber auch die Erneuerung und Kapazitätserweiterung im Strom- und Trinkwassernetz zeugen von der grossen Bedeutung dieser Versorgungslösungen.

Wo möglich und wirtschaftlich, investiert Eniwa im Sinne eines zweiten Standbeins in den Ausbau der Produktion oder beteiligt sich an regionalen Produktionsanlagen. Mit dem Neubau des Kraftwerks Aarau, dem Ausbau der Wärme-/Kälteproduktion, dem Bau von Photovoltaikanlagen und dem Bau einer Biogasanlage trägt das Unternehmen zum Ausbau der lokalen, erneuerbaren Produktion bei.

Das dritte Standbein umfasst die Dienstleistungen im Bereich der Elektroinstallation, der Telekommunikation, der Dienstleistungen für Trafos und Antriebe sowie der administrativen Unterstützung für Gemeinden. Mit diesen Aktivitäten leistet Eniwa einen wichtigen Beitrag zur effizienten Verwendung der vom Unternehmen gelieferten Energie.

Mit dem vierten Standbein, dem Ausbau der Kooperationen und Beteiligungen, sucht Eniwa gleichgesinnte Partner, welche sich innovativ und verantwortungsbewusst um die nachhaltige Energieversorgung der Zukunft kümmern.

Vier Standbeine



Ins Netz investieren, die Eigenproduktion steigern, Kunden mit Dienstleistungen unterstützen und Kooperationen sowie Beteiligungen ausbauen: Diese vier Standbeine bilden die Basis der Unternehmensstrategie von Eniwa und rüsten das Unternehmen für zukünftige Herausforderungen.

Einfach aus einer Hand

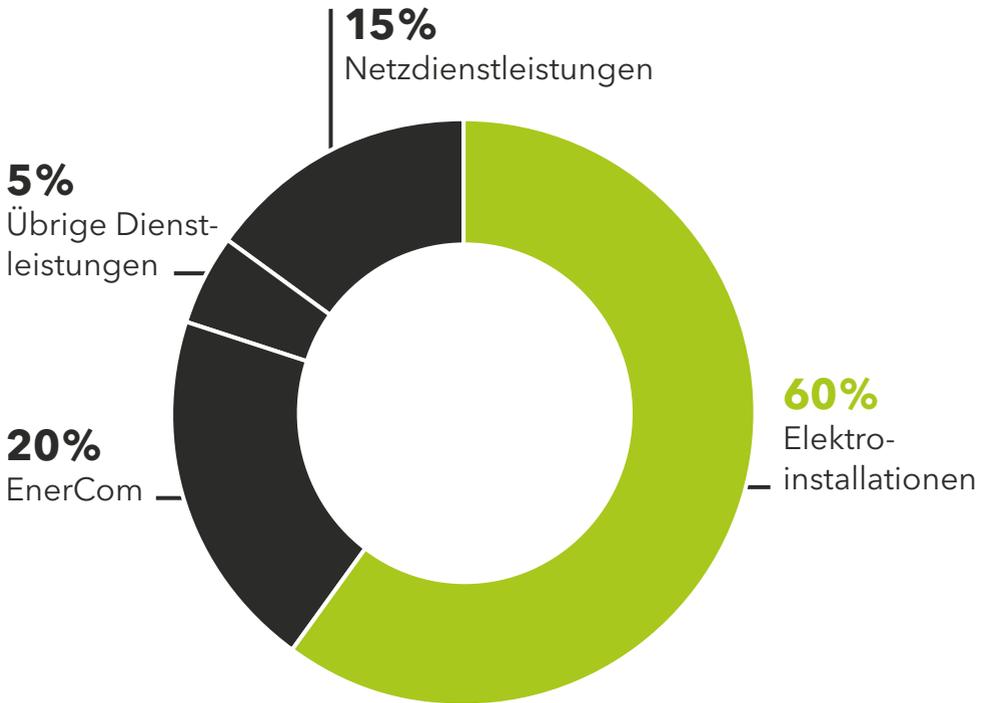
Eniwa stellt ihren Kunden ein breites Dienstleistungsangebot bereit. Neben Strom und Wasser umfasst die Produktpalette auch Angebote in den Bereichen Telekommunikation, Energieberatung, Elektroinstallationen und IT-Dienstleistungen – alles aus einer Hand.

Bei allen Produkten steht die Nachhaltigkeit im Zentrum. Das Unternehmen versorgt seine Kunden in der Grundversorgung seit 2017 ausschliesslich mit Naturstrom. Zur Wahl stehen vier Pakete. Der Strom stammt jeweils aus Wasserkraft, Wind- und Sonnenenergie.

Beim Heizen und der Warmwasseraufbereitung setzt Eniwa auf die nachhaltigen Quellen Erd- und Biogas, mit einem Mindestanteil von 10 Prozent Biogas bei Heizungen. Zudem realisiert Eniwa in der Stadt Aarau und der Agglomeration, also in Gebieten mit hohen Wärmebezugsdichten, ein innovatives Heiz-/Kühlsystem auf Basis von erneuerbaren Energien und der Abwärmenutzung für die Wärme/Kälte.

Wohl das kostbarste aller Lebensmittel ist Wasser. Auch hier investiert Eniwa in ein funktionierendes Netz und moderne Anlagen. Das natürliche Trinkwasser bester Qualität wird aus den Grundwasserströmen des Suhren- und Aaretals gefördert und unbehandelt ins Versorgungsnetz eingespeist. Eniwa liefert jährlich rund 4 Millionen Kubikmeter Trinkwasser an über 35 000 Personen in vier Gemeinden – rund um die Uhr. Das Wassernetz umfasst 116 Kilometer Leitungen, 850 Hydranten, über 70 öffentliche Brunnen, vier Pumpwerke sowie derzeit noch drei Reservoirs. Eniwa betreibt das grösste Trinkwassernetz im Kanton Aargau.

Zusammensetzung des Dienstleistungsumsatzes



Die Dienstleistungen von Eniwa machen 20 Prozent am Gesamtumsatz des Unternehmens aus.

Nachhaltigkeit steht im Fokus

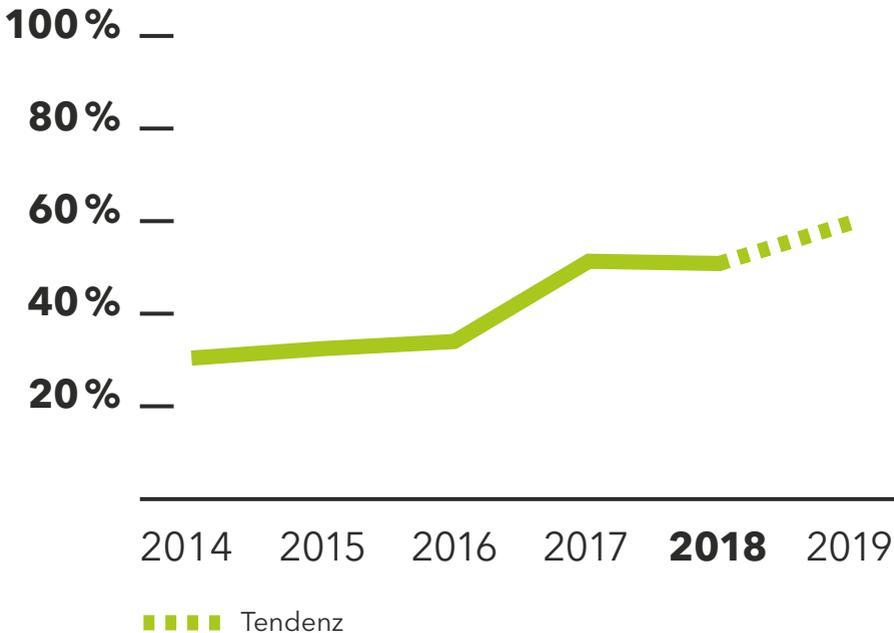
Eniwa macht sich stark für eine nachhaltige Energiezukunft. Verantwortungsvolles Handeln ist ein leitendes Prinzip des Unternehmens. Eniwa treibt darum den Ausbau der erneuerbaren Energien stetig voran.

Das Unternehmen entwickelt sich vom Infrastrukturanbieter zum Energiedienstleister. In dieser Funktion engagiert sich Eniwa für den Umweltschutz und setzt sich für die Zielsetzungen der Energie- und Umweltpolitik des Bundes, der Kantone sowie der Gemeinden ein.

Dieses Engagement zeigt sich einerseits bei den Produkten und Dienstleistungen. Eniwa produziert ausschliesslich Naturstrom und setzt den Fokus auf erneuerbar produzierte Energien wie Wasser, Sonne, Wind oder Biomasse. Für die Kunden bietet Eniwa Energieberatungen an, bei denen die Themen Energieeffizienz, Kosten und erneuerbare Energien, aber auch Absenkpfade und Abgabebefreiung bei Grosskunden im Zentrum stehen.

Gleichzeitig setzt Eniwa ihre Vision von Innovation und Nachhaltigkeit bei zahlreichen Projekten in der Region um. Eines dieser Vorhaben ist die Förderung der nachhaltigen Mobilität. Zur Reduktion des CO₂-Ausstosses baut Eniwa eine energieeffiziente Infrastruktur mit Elektroladestationen, Erdgas-/Biogastankstellen und der Produktion von Wasserstoff für Mobilitätsanwendungen auf.

Anteil erneuerbare Energie an der Gesamtlieferung



In den vergangenen Jahren stieg der Anteil Energie aus erneuerbaren Quellen (Strom, Gas, Wärme/Kälte) stetig. Das Ziel ist klar: bis 2050/60 nur noch erneuerbare Energie zu liefern und einen möglichst hohen Anteil regional zu produzieren.

Laufende/ geplante Projekte

<p>Wärme für Buchs, Rohr und Entfelden Weitere Bauetappen in einzelnen Gemeinden um Aarau.</p>	<p>20 23</p>	<p>Neubau Wasserkraftwerk Mit der Inbetriebnahme des neuen Kraftwerks an der Aare ist die Produktion erneuerbarer Energie bis 2085 gesichert.</p>
<p>Unterwerk/Betriebsgebäude Erlinsbacherstrasse Im Zuge der Kraftwerksoptimierung wird vorab das neue Unterwerk an der Erlinsbacherstrasse erbaut und in Betrieb genommen.</p>	<p>20 21</p>	<p>Biogasanlage Telli Aus Biomassereststoffen kann in der Aarauer Telli bald Biogas für rund 600 Haushalte produziert werden.</p>
<p>Neubau Wasserreservoir Gönhard Ende 2019 wird das neue Wasserreservoir mit 9500 m³ Speichervolumen fertiggestellt.</p>	<p>20 20</p>	<p>Ausbau Wärme Der Wärmeverbund Goldern liefert den Bewohnern der Quartiere Goldern und Gönhard ab Herbst 2019 Wärme.</p>
<p>Neuer Standort Neubau von Bürogebäude und Werkhof an der Industriestrasse in Buchs AG.</p>	<p>20 17</p>	<p>Bereits fünf Wärmeverbunde Mit dem Netzausbau in den Gebieten Telli und Schachen sind bereits fünf Energieverbunde in Betrieb.</p>

327

Vollzeitstellen

Mitarbeiterzahl: 346

10,1

Jahre

ist die Durchschnitts-
anstellungsdauer

48

Lernende

in sechs verschiedenen Berufen
(Elektroinstallateure, Automatiker,
Netzelektriker, Kaufleute, Informatiker
und Geomatiker)

Die wichtigsten Personalzahlen

41,3

Jahre

ist das Durchschnittsalter
des Personals

18,2%

Frauen

81,8%

Männer

Basis für strategisches Wachstum gelegt

Das Geschäftsjahr 2018 der Eniwa Gruppe wurde durch verschiedene Faktoren negativ beeinflusst. In erster Linie schmälerte eine rekordverdächtige Trockenheit die Stromproduktion im Eniwa Kraftwerk an der Aare. Dann drückte der warme Herbst auf das Strom- und Wärmegeschäft. Zusätzlich wurde das Ergebnis durch zwei grosse Kundenaufträge im Bereich Elektroinstallationen belastet. Auch die Nachfrage in den Bereichen erneuerbare Energie und Produkteservices blieb unter den Erwartungen. Schliesslich wurde das Betriebsergebnis durch digitale Produkt- und Serviceentwicklungen im Zug der Neupositionierung von EnerCom beeinträchtigt. Mit einer deutlich breiteren Angebotspalette und unter Ausnutzung von Cross-Selling-Potenzialen bietet EnerCom der Eniwa Gruppe jedoch vielversprechende Wachstumschancen. Die im Juli 2018 angekündigte Fusion der Holinger Solar AG mit der Eniwa AG und die per Ende 2018 erfolgte Schliessung des Standorts in Bubendorf haben eine Bündelung der Kompetenzen ermöglicht und werden die Kostenstruktur nachhaltig optimieren.

Der konsolidierte Umsatz der Eniwa Gruppe verringerte sich 2018 um CHF 2,8 Mio. oder 1,8 Prozent auf CHF 154,1 Mio. Der Rückgang ist ausschliesslich auf das Dienstleistungsgeschäft zurückzuführen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Strom und Gas erhöhten sich aufgrund höherer Abgaben. Auch der Umsatz mit Wärme/Kälte lag über dem Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBIT) nahm um 34,7 Prozent auf CHF 8,6 Mio. ab. Der Gruppengewinn erreichte CHF 3,9 Mio. und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert

von CHF 12,8 Mio. Die Einbusse ist zu einem wesentlichen Teil auf eine negative Performance des Wertschriftenportfolios zurückzuführen. Allein im Dezember 2018 musste ein kursbedingter Wertverlust von 4,3 Prozent hingenommen werden.

Die Investitionen fielen im Geschäftsjahr mit CHF 44,1 Mio. geringer aus als in den Vorjahren. Auf den Anfang 2018 abgeschlossenen Neubau in Buchs entfielen im Berichtsjahr noch CHF 11 Mio. Weitere Investitionen betrafen die generelle Netzerneuerung und -erweiterung in den Bereichen Strom, Gas und Wasser, der Ausbau des Wärme-/Kältenetzes sowie den Bau des Wasserreservoirs Gönhard.

Ausblick

Eniwa wird ihre Unternehmensstrategie mit grösstmöglicher Kontinuität umsetzen und strebt eine stetige Entwicklung an. Der Fokus liegt auf dem Ausbau der Dienstleistungen sowie zukunfts-trächtiger Produkte und Services. Ergänzend zu den Investitionen in die Versorgungssicherheit wird Eniwa in die Digitalisierung, in die erneuerbare Wärme-/Kälteversorgung sowie in die Erneuerung des Aare-Kraftwerks investieren. Eniwa ist sich indessen bewusst, dass nicht beeinflussbare Entwicklungen wie die Häufung ausserordentlicher Wetterlagen oder regulatorische Massnahmen zu Schwankungen in der Ergebnisentwicklung führen können.

Konsolidierte Bilanz der Eniwa Gruppe

per 31. Dezember

	2018	2017 Restated
In Tausend CHF		
Aktiven	622 418	587 885
Umlaufvermögen	106 290	98 505
Flüssige Mittel	17 000	11 101
Wertschriften	31 452	38 027
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40 194	33 829
Übrige kurzfristige Forderungen	929	701
Material und angefangene Arbeiten	5 073	4 459
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11 642	10 388
Anlagevermögen	516 127	489 379
Sachanlagen	416 891	397 795
Finanzanlagen	90 692	91 575
Immaterielle Anlagen	8 544	9
Passiven	622 418	587 885
Fremdkapital	265 249	228 632
Kurzfristiges Fremdkapital	34 490	36 023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10 797	11 158
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4 500	4 500
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5 993	6 574
Kurzfristige Rückstellungen	920	820
Passive Rechnungsabgrenzungen	12 280	12 970
Langfristiges Fremdkapital	230 760	192 609
Langfristige Rückstellungen	11 439	11 609
Darlehen Dritte	219 321	181 000
Eigenkapital	357 168	359 252
Aktienkapital	30 000	30 000
Eigene Aktien	-2 285	-2 309
Kapitalreserven	105 676	105 676
Gewinnreserven	219 596	212 825
Minderheitsanteile	275	248
Gruppengewinn	3 907	12 812
Minderheitsanteil am Gewinn	22	1
Gewinn Holdingaktionäre exkl. MAG	3 885	12 812

Konsolidierte Erfolgsrechnung der Eniwa Gruppe

vom 1. Januar bis 31. Dezember

	2018	2017
In Tausend CHF		
Betriebliche Gesamtleistung	154 051	156 925
Nettoerlöse Energie und Wasser	116 428	111 731
Nettoerlöse Dienstleistungen	27 591	31 142
Bestandesänderung angefangene Arbeiten	860	1 149
Aktivierete Eigenleistungen	6 726	11 090
Übriger betrieblicher Ertrag	2 446	1 796
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-	17
Betrieblicher Aufwand	-145 474	-143 784
Energie- und Wasserbeschaffung	-44 582	-45 007
Materialaufwand und Fremdleistungen	-12 804	-17 108
Abgaben	-23 033	-19 084
Personalaufwand	-40 778	-40 349
Übriger betrieblicher Aufwand	-9 094	-8 093
Abschreibungen	-15 183	-14 143
Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	8 577	13 141
Finanzerfolg (-Aufwand /+Ertrag)	-3 257	2 810
Betriebsfremdes Ergebnis	-422	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4 898	15 952
Ertragssteuern	-991	-3 139
Gruppengewinn	3 907	12 812
Davon zurechenbar		
Aktieninhaber der Eniwa Holding AG	3 885	12 812
Minderheitsanteile	22	1

Geldflussrechnung der Eniwa Gruppe

vom 1. Januar bis 31. Dezember

	2018*	2017
In Tausend CHF		
Reingewinn	3 907	12 812
Abschreibungen/Gewinn, Verlust Veräußerung AV	15 183	14 143
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste Wertschriften	2 123	-2 366
Veränderung Rückstellungen	-70	196
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6 364	-21 998
Zu-/Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten	-614	-483
Zu-/Abnahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-1 482	21 960
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-361	-7 173
Zu-/Abnahme übriges unverzinsliches Fremdkapital	-1 272	6 372
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	11 049	23 463
Rückführung Wertschriften	4 470	20 067
Investitionen Sachanlagen	-39 643	-83 632
Investition/Devestition Finanzanlagen	883	-7 869
Investitionen Immaterielle Anlagen	-3 171	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-37 461	-71 434
Zu-/Abnahme Finanzverbindlichkeiten	38 321	43 000
Veränderung eigene Aktien	-24	-552
Transaktionen mit Minderheitsaktionären	-26	-
Dividende	-5 960	-5 969
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	32 311	36 479
Veränderung Flüssige Mittel	5 899	-11 492
Bestand Flüssige Mittel 01.01.	11 101	22 593
Bestand Flüssige Mittel 31.12.	17 000	11 101

* Die Darstellung wurde angepasst, das Vorjahr dementsprechend.

154 Mio. CHF
Umsatz

8,6 Mio. CHF
Betriebsergebnis (EBIT)

3,9 Mio. CHF
Gruppengewinn

**Die wichtigsten
Kennzahlen**

622 Mio. CHF
Gesamtkapital
Eigenkapitalanteil 57,4%

Bilanz der Eniwa Holding AG (vormals IBAarau AG)

per 31. Dezember

	2018*	2017
In Tausend CHF		
Aktiven	517 991	488 034
Umlaufvermögen	19 889	34 521
Flüssige Mittel	10 543	6 793
Übrige kurzfristige Forderungen	9 122	27 606
Verzinsliche Forderungen gegenüber Beteiligungen	8 844	27 578
Forderungen Verrechnungssteuer	273	22
Sozialversicherungen	5	5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	225	122
Anlagevermögen	498 102	453 513
Finanzanlagen	370 512	325 923
Finanzanlagen	66 129	66 161
Übrige Finanzanlagen	21 333	22 012
Darlehen gegenüber Beteiligungen	283 050	237 750
Beteiligungen	127 590	127 590
Passiven	517 991	488 034
Fremdkapital	229 101	202 401
Kurzfristiges Fremdkapital	5 101	21 401
Verzinsliche Verbindl. Eniwa Kraftwerk AG/Beteiligungen	3 550	20 132
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 551	1 270
Langfristiges Fremdkapital	224 000	181 000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	219 000	181 000
Darlehen Eniwa Kraftwerk AG/Beteiligungen	5 000	-
Eigenkapital	288 890	285 633
Aktienkapital	30 000	30 000
Gesetzliche Kapitalreserven	102 557	102 557
Kapitaleinlagereserven	101 545	101 545
Andere gesetzliche Kapitalreserven	1 012	1 012
Freiwillige Gewinnreserve	147 150	147 150
Gewinnvortrag	2 275	93
Eigene Aktien	-2 285	-2 309
Jahresgewinn	9 193	8 141

* Die Darstellung wurde angepasst, das Vorjahr dementsprechend.

Erfolgsrechnung der Eniwa Holding AG (vormals IBAarau AG)

vom 1. Januar bis 31. Dezember

	2018	2017
In Tausend CHF		
Nettoerlöse Dienstleistungen	-	-
Aktivierte Eigenleistungen	-	-
Übriger betrieblicher Ertrag	-	4
Betriebliche Gesamtleistung	-	4
Materialaufwand und Fremdleistungen	-	-
Personalaufwand	-8	-
Übriger betrieblicher Aufwand	-220	-141
Betrieblicher Aufwand	-228	-141
Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	-228	-137
Finanzertrag	11 878	10 299
Finanzaufwand	-2 409	-2 089
Ergebnis vor Steuern (EBT)	9 241	8 074
Steuern	-48	67
Jahresgewinn	9 193	8 141

Zuverlässige Dienstleisterin



Strom

22 Gemeinden

Erdgas/ Biogas

25 Gemeinden

Glasfaser

29 Gemeinden

Wasser

5 Gemeinden
(jeweils inkl. Wieder-
verkäufer-Gemeinden)

Installationen

3 Gemeinden
(Buchs, Oftringen, Reinach)



Eine interaktive Karte unseres Versorgungs-
gebiets finden Sie unter gb.eniwa.ch

Erfahren Sie mehr im
Porträt: spannende
Hintergründe, Gedanken
des Verwaltungsrats-
präsidenten, alles über
unsere Dienstleistungen
sowie unsere Vision und
Mission.

Bestellen Sie die Printausgabe:
info@eniwa.ch



Eniwa AG

Industriestrasse 25
5033 Buchs AG
Telefon 062 835 00 10
info@eniwa.ch
www.eniwa.ch
gb.eniwa.ch

Impressum

Herausgeberin Eniwa AG

Texte Eniwa AG, Linkgroup AG, Steiner Kommunikationsberatung

Konzept/Design/Realisation Linkgroup AG, Zürich, www.linkgroup.ch

Illustration André Gottschalk

gedruckt in der
schweiz

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11665-1904-1001

 **MIX**
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C007447

Scrollen und entdecken

Der vorliegende Kompaktbericht ist auch online verfügbar. Schauen Sie vorbei und entdecken Sie weiterführende Informationen zum Geschäftsjahr 2018.



gb.eniwa.ch